

TEICHFISCHE vor dem Aussetzen richtig vorbereiten

Wie in jedem Jahr ist der Mai ein magischer Monat für Teichbesitzer. Mit der zweiten Maihälfte bricht die Zeit an, in der Teichfische relativ gefahrlos in die Teiche ausgebracht werden können. Allen voran der beliebte Goldfisch, der mit rotgoldenem Schimmern unter der Wasseroberfläche seine Bahn zieht.

Endlich sind weitere Fröste nicht mehr zu erwarten, und auch die Wasserpflanzen haben sich soweit erholt, daß an eine Einbürgerung neuer Teichbewohner gedacht werden kann.

Auf zum Händler, Fische in die Tüte, ab nach Hause, in den Garten und, schwupp, in den Teich. **Doch halt!** Dümpelten nicht im letzten Jahr einige der frisch eingesetzten Fische nach wenigen Tagen mit dem Bauch nach oben im Wasser? Wirkte nicht der teure japanische Koi nach ein paar Wochen irgendwie ausgefranst, seine hängenden Flossen wie angefressen? War nicht der Schleierschwanz nach kurzer Zeit verschollen? Und wo sind eigentlich die Fische vom letzten Jahr geblieben?

Durch Unachtsamkeit und mangelnden Sachverstand verenden Jahr für Jahr Millionen von Fischen in deutschen Gartenteichen.

Die Gründe sind vielfältig. Mit im Vordergrund steht das Einsetzen der Fische aus „warmen“ Verkaufsbecken mit besonderen Wasserqualitäten in den noch kühlen Teich. Wasserhärte, pH-Wert aber vor allem die Temperatur des Wassers unterscheiden sich oft. Zu hohe Ammonium- und Nitrat-Konzentrationen können ein Problem im Teich sein.

Das Wasser ist für die Fische allumfassender Lebensraum. Der Organismus richtet sich nach dem Wasser, die Körpertemperatur paßt sich der Wassertemperatur an und der Stoffwechsel (Herzfrequenz, Ausscheidung, Verdauung etc.) wird entsprechend langsamer (kaltes Wasser) oder schneller (warmes Wasser).

Bestehen beim Umsetzen zu große Unterschiede (Temperaturdifferenz über 2°C, pH-Wert-Unterschied über 0,2) so kann der Organismus nicht mehr Schritt halten. Futter in Magen und Darm wird nicht weiter verdaut, statt dessen vermehren sich Bakterien und der Fisch kann buchstäblich langsam von innen "verwesen". Hohe Schadstoffkonzentrationen schädigen die Nieren. Eine Schwächung der körperlichen Abwehr durch ungünstige Wasserparameter führt zu Pilzerkrankungen (Ausfransen der Flossen, stumpfe weiß-schimmernde Schuppen).

Zur Vorbeugung von Fischverlusten...

muß erst grundsätzlich geklärt werden, ob der Teich für Fischbesatz geeignet ist. Nicht geeignet für ein Einsetzen von Fischen sind bspw. Teiche mit weniger als 80 cm Wassertiefe (Empfehlung mind. 1,20 m), da hier ein „Durchfrieren“ der Teiche im Winter zu befürchten ist. Ein neu gestalteter Teich sollte erst einmal ein bis zwei Monate stehen. Die Wasserqualität kann mit einem Test-Set aus dem Zoofachhandel bestimmt werden, ebenso die Wassertemperatur. Es sollten Wassertemperaturen von mind. 15° C über mehrere Tage abgewartet werden. Fische aus Freiluft-Teichen beim Händler können etwas früher eingebracht werden; sie sind ans Klima angepaßt.

Beim Kauf der Fische sollten die genauen Wasserverhältnisse im Verkaufsbecken erfragt werden, und man sollte sich zum Umsetzen der Tiere beraten lassen. Vorbeugen kann man bspw. einem „Temperaturschock“, indem der geschlossene Beutel mit den Fischen ein bis zwei Stunden in den Teich gelegt wird. Danach werden die Fische mit dem Aquarienwasser aus dem Geschäft in ein Gefäß gegeben, und in mindestens zweistündigem Rhythmus etwa die gleiche Menge Wasser aus dem Teich hinzugefügt. Die Fische können sich so langsam an die neue Umgebung gewöhnen. Direkt vor dem Einsetzen der Fische in den Teich sollte der größte Teil des Wasser abgossen werden, damit eventuell vorhandene Bakterien und Parasiten nicht in den Teich gelangen.

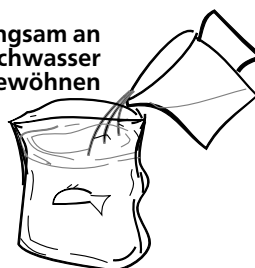


Geschlossenen Beutel in Teichwasser



2 Stunden warten

Fische langsam an das Teichwasser gewöhnen



Wasser ins Blumenbeet abgießen

Bedenken Sie, daß Fische empfindungsfähige Lebewesen sind, für die Sie (auch vor dem Hintergrund des Tierschutzgesetzes) die Verantwortung übernehmen. Für Sie besteht die ethische Verpflichtung für deren Wohlbefinden zu sorgen. Weil es so häufig zu Verlusten kommt, lehnt der Tierschutzbeirat des Landes Niedersachsen die Haltung von Fischen in Gartenteichen zu Dekorationszwecken grundsätzlich ab. Ein Gartenteich bereichert die Umwelt und bietet vielen Tieren einen Lebensraum. Aber: Bitte überlegen Sie, ob ihr Teich nicht auch ohne Fische auskommt, und informieren Sie sich, bevor Sie Fische einsetzen.

Achten Sie beim Kauf von Fischen bitte auch darauf, daß sie keine sog. „Defektzuchten“ wählen, d. h. Fische, denen unnatürliche Körperformen angezüchtet wurden (bspw. die oben abgebildeten Löwenköpfcchen (li.), Teleskopaugen (mi.) oder Sterngucker (re.), dem in diesem Fall außerdem die Rückenflosse fehlt).



Auch bei Modefischen wie dem Schleierschwanz ist Vorsicht geboten. Vor allem der „Koi“ ist gegenwärtig sehr in Mode und wird besonders intensiv gezüchtet. Die Tiere sind oft mit verschiedenen Antibiotika vorbehandelt, und erkranken häufig nach kurzer Zeit. Der Besatz mit Importfischen sollte aus ökologischen und tierschützerischen Erwägungen unterbleiben (Wildfänge, Energiebilanz etc.). Probleme können darüberhinaus aus der Vergesellschaftung verschiedener Fischarten im Gartenteich entstehen. Der verhältnismäßig widerstandsfähige „Goldfisch“ ist für den Gartenteich nach Ansicht von Experten am Besten geeignet.

Im Fachhandel wird spezielle Literatur angeboten, die Ihnen bei der Entscheidung, ob und welche Fische in Ihrem Gartenteich einen geeigneten Lebensraum finden können, hilfreich sein kann. Auch in Zoofachgeschäften werden Ihnen spezielle Fragen zu Ihrem Teich beantwortet.

Fragen Sie nach :

**Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz
Postfach 1110, 76707 Hambrücken**

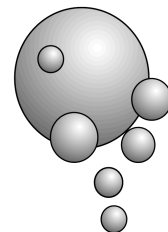
**Staatl. Fischseuchenbekämpfungsdienst Niedersachsen und Fischgesundheitsdienst
Eintrachtweg 17, 30173 Hannover (Tel: 0511 - 281 112)**

**Staatl. Veterinäruntersuchungsamt für Fische und Fischwaren Cuxhaven
Schleusenstraße, 27472 Cuxhaven**

**Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V.
Iltisstieg 5, 22159 Hamburg (Tel: 040 - 64 30 425 o. 0611 - 561 045)**

**Verband Deutscher Vereine für Aquarien- und Terrarienkunde e. V.
Luxemburger Str. 16, 44789 Bochum**

**Zentralverband Zoologischer Fachgeschäfte Deutschlands e. V.
ZZF-Beratung: Tel: 06103 - 910 733 (Mo 12-16 u. Do 8-12 Uhr)**



IMPRESSUM:

Bezug und Copyright:

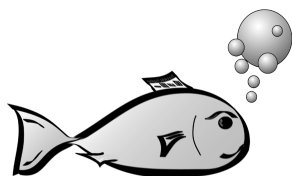
Landesbeauftragter für den Tierschutz
des Landes Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

Calenberger Str. 2
30169 Hannover

Tel: 0511-1202102; Fax: 0511-1202385

Redaktion, Fotos und Gestaltung: Dr. Andreas Briese



Landesbeauftragter für den Tierschutz des Landes Niedersachsen
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten • Postfach 243 • 30002 Hannover

